

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“  
(Zeitungs-Preisliste No. 5818)  
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „Gute Geister“ und  
„Landwirthschaftliches Zentral-Blatt“ und kostet bei der  
Expedition vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., bei den Kaiserlichen  
Postanstalten 1 Mk. 90 Pf. mit Bestellgeld.



**Inserate**  
werden die 5-gespaltene Corpusspalte mit 15 Pf., lokale Ge-  
schäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet  
und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr  
erbeten. **Reklamen** per Zeile 30 Pf.  
Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der  
Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 1681

Ahrensburg, Dienstag, den 11. März 1890

13. Jahrgang.

## Sterzu: Landwirthschaftliches Zentralblatt.

### Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I.

Im Mausoleum zu Charlottenburg fand gestern, Sonntag, am Todestage Kaiser Wilhelms, eine kirchliche Gedächtnisfeier statt. Der obere Kapellenraum, sowie die darunter liegende Gruft waren in einer des Tages würdigen Weise durch Topfgewächse aller Art festlich geschmückt. Auf der vom Schlosse nach dem Mausoleum führenden Allee bildete das Füsilier-Bataillon des dritten Garde-Grenadier-Regiments „Königin Elisabeth“, welches bekanntlich in Charlottenburg garnisoniert, Spalier. An der Spitze befand sich die Regimentskapelle, welche zu der Feier von Spandau her befohlen worden war. Vom Schlosse her wehte die preussische Fahne, halbmaß gehißt, und auch die gegenüberliegenden Kasernements, das Rathhaus u. c. waren mit Trauerflaggen geschmückt. In der Berliner Straße und der unmittelbaren Umgebung des Schlosses machte sich ein lebhafter Fußgänger- und Wagenverkehr bemerkbar. Vor dem umgitterten Schloßhofe harrte eine vielhundertköpfige Menge der Anfuhr der Fürstlichkeiten und sonst geladenen Würdenträger. Gegen halb elf Uhr wurde es lebendiger; Hof- und sonstige Equipagen rollten die zum Schloßportal führende Mittelallee herab und bogen links in das Parkthor ein. Eine halbe Stunde später ertönte Glockengeläut von den Thürmen des Schlosses und der nahen Luisenkirche. Die Wagen fuhren direkt bis zur Freitreppe des Mausoleums. Wenige Minuten nach 11 Uhr erschien das Kaiserpaar mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Fritz und nahm nach kurzer Begrüßung der Ver-

sammelten auf den zur Rechten des Altars aufgestellten rothen Sammetesseln Platz; neben der Kaiserin nahmen die beiden kaiserlichen Prinzen Aufstellung. Die übrigen Sessel nahmen die Kaiserin Friedrich mit den Prinzessinnentöchtern Viktoria und Margarethe, die großherzoglich badischen Herrschaften, der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar nebst Gemahlin, Prinz Albrecht, Prinz Leopold und die übrigen Mitglieder der Königsfamilie, sowie die sonst hier weilenden Fürstlichkeiten ein, während die Minister, die Generalität, die Hofchargen u. c. zur Linken des Altars Aufstellung nahmen bezw. den freibleibenden Raum der Kapelle füllten. Unter den erschienenen Militärs bemerkten wir die Generalfeldmarschälle Grafen Moltke und Blumenthal; in Vertretung des Reichskanzlers war dessen Sohn, Graf Herbert Bismarck, erschienen.

Die Feier leitete der Brellsche Spruch „Christus ist die Auferstehung und das Leben“ ein, welchen der Kapellenchor des Domchors unter Leitung des Professors Becker vortrug. Hierauf ergriff der Ober-Hof- und Domprediger Dr. Kögel das Wort zu einer kurzen, weisevollen Ansprache. Derselben lag als Text zu Grunde das Bibelwort: „Darum ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes“ (Epistel St. Pauli an die Hebräer Kap. 4, V. 9). In schlichten zu Herzen gehenden Worten erinnerte der Geistliche an die hehre Preußenkönigin, welche hier zuerst ihre Ruhe gefunden, gedachte sodann ihres hohen Gemahls, des Königs Friedrich Wilhelm III., der an dieser heiligen Stätte so manche weisevolle Stunde verbracht, bis ihn der Tod mit der Gattin wieder vereinte. Auch der Kaiser Wilhelm I. suchte mit Vorliebe das Heiligthum, in dem seine Eltern die letzte Ruhestätte gefunden, auf, in stiller Andacht zu verweilen und um daselbst Gottes

Segen zu den gesägten Plänen zu erbitten. Vor allen großen Entscheidungsstunden, so in den Julitagen des ereignisvollen Jahres 1870, hat Kaiser Wilhelm seine Schritte nach diesem Heiligthum gelenkt. Auch die erst vor Kurzem heimgegangene Kaiserin Augusta habe oft an dieser Bestätte gewest und sich noch bis in ihre letzten Tage hinein mit dem Erweiterungsbau lebhaft beschäftigt. Am Schlusse seiner Ansprache wehte Dr. Kögel die umgebante Kapelle und sprach dann, mit den ihm assistirenden Geistlichen Hofprediger Secker und Oberpfarrer Müller (Charlottenburg) am Altar niederknien, das Weihegebet. Der vom Domchor vorgetragene Reichardt'sche Gesang „Sei getreu bis in den Tod“, bildete den Schluß der offiziellen Feier.

Nummehr begaben sich die Mitglieder der Kaiserfamilie, gefolgt vom Oberhofprediger Dr. Kögel nach der Gruft hinab. Der Kaiser führte die Großherzogin von Baden, deren Gemahl die Kaiserin, der Großherzog von Sachsen-Weimar die Kaiserin Friedrich. Hier sang der Domchor zunächst das „Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben“, worauf Dr. Kögel ein freies Gebet, das Vaterunser und den Segen sprach. Zwei Verse des Bach'schen Chorals, „Wenn ich einmal soll scheiden, beschloßen hier den Gedächtnisakt. Auf den in der Krypta untergebrachten Särgen Kaiser Wilhelm I. und dessen Gemahlin legten die Mitglieder der Königsfamilie prachtwolle Kränze nieder. Dreiviertel zwölf Uhr war die Feier vollendet, und die Fürstlichkeiten verließen, wie sie gekommen, das Mausoleum und den Schloßpark. Bald darauf marschirte das Füsilierbataillon, welches Spalier gebildet hatte, vor dem Schlosse vor, um die Fahne abzubringen.

## Schleswig-Holstein.

\* **Ahrensburg**, 10. März. Sehr energisches Thauwetter hat uns in kurzer Zeit wieder von den in den letzten Tagen gefallenen Schneemassen befreit, unerwünschter Weise trat aber gestern Abend Frostwetter ein. Für den Saatenstand dürfte dies sehr schädlich sein, da die Saat infolge des raschen Thauwetters an tiefgelegenen Stellen vielfach im Wasser stand und durch den eingetretenen Frost recht gefährdet wird.

Nachdem, wie wir in voriger Nummer berichteten, die streitigen Punkte zwischen der Gemeinde und dem Herrn Grafen v. Schimmelmann in Betreff des Eigenthumsrechtes an gewisse Plätze durch beiderseitig angenommenen Vergleich endgültig geregelt sind, ist bereits am Sonnabend im hiesigen Grundbuch die Um- und Aufschreibung der Parzellen an der Großen Straße an die Herren Taddiken und Rughaf, des sogenannten Niemeiteichs an die Gemeinde und gleichzeitig die der f. Z. von der Gemeinde an die Herren Griesenberg und Stegmann, sowie an Frln. Briebe verkauft worden. Für das Terrain des Niemeiteichs mit dem Plage, worauf das Spritzenhaus steht, sollen der Gemeinde bereits 8000 M. geboten sein.

**Wandsbek**, 9. März. Das Hof-Reg. Nr. 15 mußte kurz hintereinander zwei Kameraden die letzte Ehre erweisen. Am Donnerstag wurde der Husar Dose von der 4. Eskadron und heute der Husar Behrend von der 3. Eskadron unter militärischen Ehrenbezeugungen zur letzten Ruhe befhattet. Beide erlagen im Alter von 20, bezw. 21 Jahren der chronischen Lungenentzündung.

Die Milchverwerthungs-Gesellschaft der vereinigten Landente von 1890 zu Al-Nahstedt hat in ihrer letzten General-Versammlung beschlossen, zu folgenden ermäßigten Preisen Milch an die hiesigen Milchhändler abzugeben: bei zweimaliger Lieferung 4 M. 30 P., bei einmaliger Lieferung mit Frühmilch 4,10 M. bei einmaliger Lieferung ohne Frühmilch 3,90 M. für je 32 Liter. An diese Preisermäßigung hält sich die Gesellschaft bis zum 20. März cr. gebunden. Später tritt eine Erhöhung in der Preisforderung ein. Jeder Milchhändler kann zu diesen Preisen von seinem bisherigen Milchlieferanten wieder kaufen.

## Mabel Merediths Liebe.

Novelle von **Mrs. Leith Adams**.  
Autorisirte Uebersetzung von M. D.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Als dies geschehen war, reiflich und ernstlich, und ich endlich über meine Zukunft bestimmt hatte, dämmerte es bereits im Osten, und leise erhob ich mich, öffnete das Fenster, um die erfrischende Luft einzulassen, kniete nieder und verrichtete mein Morgengebet, in welchem ich meinen himmlischen Vater um Kraft und Stärke anflehte, um muthig und entschlossen das auszuführen, was ich als das Richtige erkannt hatte, und ich vermochte endlich ruhig, wenn auch mit zuckendem Herzen zu sagen:  
„Frrthum! — Eine Täuschung ist es gewesen, eine beiderseitige Täuschung, wie wir uns noch rechtzeitig überzeugt haben. — Der neue Tag beginnt — das Leben besteht aus vielen — vielen einzelnen Tagen und ich muß die Last dieses Lebens und der Tage jetzt allein tragen!“ —  
Mag aber der Tag uns noch so viele Qual und bitteren Schmerz bringen, die Geschichte des Wendepunktes eines ganzen Lebens enthalten, er muß dennoch durchlebt werden und die verschiedenartigen Pflichten, welche er von uns fordert, müssen erlitten werden. Auch ich konnte mich diesem Muß nicht entziehen und mußte dazu die möglichste

Ruhe und Fassung zur Schau tragen, als ich Tante Janet's langer Beschreibung, wie ihr die Nacht vergangen war, zuhörte, ihre tausendfachen die Haushaltung betreffenden Fragen, deren Erlebigung mir jetzt allein oblag, beantwortete, und, was mir am schwersten ward, ich mußte Nannies forschenden, liebenden Augen die Bekümmernisse meines Herzens zu verbergen suchen.

Bald nachdem ich mein einfames Mittag-mahl genossen oder vielmehr kaum berührt hatte, betrat sie das Wohnzimmer und theilte mir sichtlich freudig erregt mit:

„Es ist ein Brief von dem Prediger gekommen, Miß Mabel, und Mrs. Malcombe hat ihn hierher geschickt, damit Sie und Mrs. Frazer ihn lesen sollen. Ihre zitternden Hände vermögen ihn nicht zu halten, wollen Sie daher nicht sogleich zu ihr gehen?“

Meine Arbeit, welche in meinen Händen in dem Schooße geruht hatte, beiseite legend, erhob ich mich und schritt langsam, ohne ein Wort zu sagen, der Thüre zu. Nannies scharfer Blick war, seit ich das Zimmer betreten hatte, nicht von meinem Gesichte gewichen, und jetzt sagte sie:

„Miß Mabel, sie fürchte, Sie sind krank, sehr krank. — —“

Ich sah sie an, antwortete aber nicht und begab mich zu meiner Tante, welche über Mrs. Malcombes Güte und Aufmerksamkeit, ihr den Brief zu schicken, sichtlich erfreut war. Sie reichte ihn mir mit zitternder Hand, indem sie mich zugleich

aufforderte ihn zu lesen. Mich an ihr Bett legend, erfüllte ich ihren Wunsch und las mit fester, sicherer Stimme das Schreiben des Lehrers und zitterte nicht, als ich an die Stelle kam:

„Du und ich, liebe Frau, wir werden uns noch sehr einsam und verlassen fühlen, wenn erst der junge Forethyte uns unsere kleine Mabel entführt. Doch wird sie sicherlich uns oft besuchen und uns ihr Herz und ihre Liebe bewahren, auch wenn sie eine vornehme Londoner Dame geworden ist.“

Als ich den Brief zu Ende gelesen hatte, faltete ich ihn ruhig und unbefangen zusammen und legte ihn beiseite, um ihn Mrs. Malcombe zurückzuschicken. Tante Janet aber blickte mich dabei freundlich an, und meine auf ihrer Bettdecke ruhende Hand faust streichelnd sagte sie:

„Sie haben sicherlich recht, Kind, und werden Dich vermissen, wenn Du erst Frau Donald Forethyte bist. Die Sache hat aber auch für sie eine lichte Seite, denn da sie gleich mir alt sind, haben sie auch mit mir die tröstliche Ueberzeugung, daß Du einem treuen Herzen angehörst, welches Dich sicher hüten und beschützen wird! — Ach, Mab, wie ist doch die Zeit seit jenem Tag vergangen, wo Du aus dem heidnischen Lande zu mir kamst und fast ein so wildes kleines Mädchen, wie das Volk, das Dich dort umgeben hat, warst! — Aber nicht wahr,

die alte Tante und Du, wir sind immer gut zusammen fertig geworden?“

Keines Wortes mächtig, bengte ich mich auf ihre welke Hand und küßte diese wiederholt, während sie fortfuhr:

„Kies mir noch etwas aus der Bibel vor, Mab, zum Trost und zur Beruhigung für mein altes Herz — —“

Die große abgenutzte Bibel zur Hand nehmend, las ich das mir von ihr bezeichnete Kapitel. Sie selbst lag mit gefalteten Händen da und hörte voll Andacht auf meine Worte, und sie mit meinen Augen streifend, erschraf ich bei ihrem Anblicke und gewann die feste Ueberzeugung, daß der Tod sie mir gar bald, und hoffentlich mit sanfter Hand entführen werde. In dieser Ueberzeugung nahm ich mir nochmals vor, ihr sorgsam alles zu ersparen, was die Ruhe ihrer letzten Tage stören könnte, und ihr jede Mittheilung vorzuenthalten, die sie betrüben und erregen mußte.

Als ich den letzten Spruch des Kapitels zu lesen begann, vernahm ich deutlich einen Fußtritt, dessen Schall noch vor kurzer Zeit mein Herz lebhaft klopfen gemacht hatte, jetzt aber mir nur Schmerz verursachte.

Die letzten Bibelworte lauteten: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben!“, welche Tante Janet leise wiederholte, indem sie mir ein Zeichen gab, das Buch an seinen Platz zurückzulegen. Ich that dies, und da ich wußte, daß sie nach einer solchen Vorlesung

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

G M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19





**Standesamts-Nachrichten von Sief.**  
 Monat Februar.  
 Geboren.  
 Am 6. Tochter dem Anbauer Hans Hinrich Peter Stapelfeldt in Hoisdorf.  
 Verehelicht.  
 Am 9. Knecht Hans Jakob Heinrich Niemeyer in Stellau mit der Dienstmagd Maria Elisabeth Dorothea Knaack in Hoisdorf.  
 Gestorben.  
 Am 6. Emma Stapelfeldt in Hoisdorf 1 Stunde, 13. 1/2-Jähriger Jochim Hinrich Niemeyer in Hoisdorf 45 Jahr, 17. Todgeborenes Kind männlichen Geschlechts dem Anbauer und Schmied Albert Carl Heinrich Biskow in Sief, 26. Todgeborenes Kind weiblichen Geschlechts dem Holzspannfelbmacher Jakob Christian Bernhard Niemeier in Langeloh. 25. Ehefrau Luise Henriette Böttcher, geb. Böttcher, in Sief, 39 Jahr.

**Anzeigen.**

Statt besonderer Meldung:  
**Minna Ostermeyer geb. Kühl**  
**August Hinsch**  
 Verlobte  
 Farmsen, d. 7. März 1890.

**Todes-Anzeige.**  
  
 Nach längeren Leiden entschlief gestern Abend 7 1/4 Uhr sanft meine liebe Tochter  
**Frau Dr. Auguste Henriette Margarethe Jacobsen,**  
 geb. Schmidt,  
 im Alter von 32 Jahren.  
 Tief betrauert von mir, ihren Anverwandten und Allen, die ihr nahe standen.  
 Ahrensburg, den 9. März 1890.  
**Herr. Schmidt.**  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

**Holz-Auction.**  
 Am **Freitag, den 14. März d. J.,** werden im Forst Revier **Sagen** Gehege **Zufschlag** folgende Holz-Sorten, als:  
 ca. 160 Rmtr. Buchenflutz- und Knüppelholz,  
 10 Hausen Buchs  
 unter den im Termin zu verlegenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.  
 Anfang der Auction: **Vormittags 10 Uhr.**  
 Versammlungsort: **Hof Sagen.**  
 Ahrensburg, den 5. März 1890.  
**Das Inspectorat.**  
**Ahrens.**

**Optisches Institut**  
  
**Otto Leunfeldt**  
**Hamburgerstraße 47.**  
**Wandsbeck.**  
 empfiehlt **Brillen** in Gold, Silber, Nickel und Stahl, nach Maß und ärztlichen Rezepten, sowie **Barometer** und **Thermometer, Fernrohre, Opern-, Jagd- und Reisegläser.**  
**Reparaturen** prompt und billig.  
 Ferner: **Größte Auswahl in Gummivaaren zur Krankenpflege, Bruchbänder, Binden und Bandagen, Luftkissen, Wasserkrissen** etc. — Anlage und Reparatur von **elektrischen Glockenzügen** sowie **Haus-telephonen.**  
 Ich mache darauf aufmerksam, daß ich keine Hausirer für mein Geschäft habe.

**Westfäl. & engl. Steinkohlen, Braunkohlen, Coke, Schmiede- & Fabrik-Kohlen**  
 empfiehlt  
**E. Vahl, Ahrensburg.**

**Hoff & Thomsen**  
**Hamburg-Eilbeck:**  
**Wandsbecker Chaussee 205**  
 (der zweite Laden von der Marktstraße)  
 empfehlen  
**zur Confirmation:**  
**Schwarze reinwollene Cachemires,**  
 doppeltbreit, vorzügliche Qualitäten, Meter 95 Pf., 1 M. 10 Pf., 1.25 Pf., 1.35 Pf., 1.40 Pf., 1.60 Pf., 1.80 Pf. bis 3.80 Pf., gute halbwoollene Qualitäten Meter 80 Pf., 85 Pf., 90 Pf.  
**Schwarze reinwollene Fantasiestoffe,**  
 doppeltbreit, Meter 1.45 Pf., 1.60 Pf., 1.75 Pf., 1.90 Pf., 2 M., 2.20 Pf. bis 3.20 Pf.  
**Couleurte Kleiderstoffe, nur Neuheiten der Saison,**  
 glatt und gemustert, doppeltbreit, Meter 60 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 10 Pf., 1.20 Pf., 1.25 Pf., 1.30 Pf., 1.35 Pf., 1.40 Pf., 1.45 Pf., 1.50 Pf., bis 3.50 Pf.  
**Besatzstoffe in Moiree, Seide, und Plüsch in grösster Auswahl.**  
**Prima seidene Wolken-Bläue** Meter 1.40 Pf.  
 Weiße Shirting, Unterröcke mit breiten Festons 1.70 Pf., 1.75 Pf., 2 M.  
 Hellfarbige woll. Schultertücher 2.40 Pf., 2.80 Pf., 3 M., 4 M.  
 Gloria Regenschirme mit eleganten Stöcken 2.75 Pf., 3 M., 3.50 Pf., 4.20 Pf.  
 Weiße leinene u. Battist-Taschentücher, Dgd. 1.80 Pf., 2.20 Pf., 2.50 Pf. bis 7 M.  
 Täglich Eingang von  
**Neuheiten in Damen- und Kinder-Mänteln.**  
 Elegante Regenmäntel 4.50 Pf., 6 M., 7 M. 50 Pf., 9 M., 10 M. bis 35 M.  
 Elegante schwarze Promenadenmäntel 10 M., 12 M., 13 M. bis 48 M.  
 Feine Jackets 2 M., 2.50 Pf., 3 M., 4 M. 50 Pf., 5 M., 6 M. bis 18 M.  
**Kinder-Mäntel** in allen Größen 1.80 Pf., 2.40 Pf., 2.80 Pf., 3 M., 4 M. bis 14 M.  
**Tricot-Taillen in schwarz und farbig**  
 in prima reinw. Tricot 2.40 Pf., 2.80 Pf., 3 M., 3.50 Pf., 3.80 Pf., 4.50 Pf., 5.80 Pf., 6 M. 50 Pf., 7 M. 80 Pf.  
**Leinen- u. Baumwoll-Waaren, Bettredere und Bett-Zulett, Bettfedern und Dammern** in nur prima Qualitäten, enorm billig.  
 Die Auswahl in allen Artikeln ist eine ganz enorme, und sind wir infolge unseres kolossalen Massenumsatzes in der Lage, weit billiger wie jede Concurrenz zu verkaufen, da wir die großen Vortheile unseres außergewöhnlichen billigen constanten Massen-Einkaufs stets unserer verehrten Kundschaft zu Gute kommen lassen. [E H a 439]  
 Man wolle sehen und vergleichen.  
**Samstags geöffnet.**

**Filial-Eröffnung.**  
 Einem geehrten Publicum Ahrensburgs und Umgegend erlauben wir uns hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir bei Herrn **Aug. Prahl, Drogen-Geschäft in Ahrensburg** eine Niederlage unserer altrenommirten **Weingroßhandlung** eröffnet haben und halten wir einem geehrten Publicum unsere Weine laut endstehendem Preisverzeichniß zu Hamburger Originalpreisen angelegentlichst empfehlen.  
 Hochachtungsvoll  
**Weingroßhandlung**  
**Otto Sarnau & Paarmann,**  
**Hamburg-Altona.**

**Preis-Verzeichniß.**

Rothe Bordeaux-Weine		Ungar-Weine	
St. Emilion . . . . .	1/1 Fl. 0.80	Süsser-Ungar-Wein . . . . .	1.50
Cabarrus St. Julien . . . . .	1. —	Medicinal-Tokayer . . . . .	2. —
Pontet Cauey . . . . .	1.20	„ „ „ . . . . .	2.40
Palmer Margaux . . . . .	1.50	„ „ „ . . . . .	3. —
Chât. Pichon Longueville . . . . .	2. —	<b>Medicinal-Cognac</b> M. 2.00	
Chât. Larose . . . . .	3.50	„ „ „ . . . . .	2.50
		„ „ „ . . . . .	3.00
Weisse Bordeaux-Weine		Spanisch. und Portug. Weine	
Graves . . . . .	0.80	Sherry a M. 1.20, M. 1.80 und M. 2.50 pr. 1/1 Fl.	
Haut Sauternes . . . . .	1.20	Malaga a M. 1.20 und M. 1.80 pr. 1/1 Fl.	
Champagner		Portwein a M. 1.20, M. 1.80, M. 2.50, M. 3. — pr. 1/1 Fl.	
Deutscher Sect Monopole . . . . .	3. —	Madeira a M. 1.80 pr. 1/1 Fl.	
Kaiser-Sect . . . . .	3. —	Blanco dulce (wss. Malaga) a M. 1.20.	
Heidsieck & Co. Monopole . . . . .	7.50	Muskat Lunel a M. 1.50.	
Mosel-Weine			
a 75 1/2 und 1.20 pr. 1/1 Fl.			
Rhein-Weine			
a M. 1. —, M. 1.50 und M. 3. — pr. 1/1 Fl.			

**„Wie läßt sich das Wetter voraus bestimmen?“**  
 Einzig nur durch den „Hygrometer“, nämlich durch eine vegetabilische Wetteruhr. Diefelbe zeigt bereits 24 Stunden zuvor genau das Wetter an. Allerdings werden solche Wetteruhren an vielen Orten angefertigt, aber nur die vom **Vereins-Centrale in Frauendorf, Post Bilschhofen** in Bayern, versendeten Hygrometer sind die richtigen. Diese haben die Form einer niedlichen Wanduhr und bilden zugleich einen hübschen und interessanten Zimmer schmuck. Der Preis per Stück ist ungemein billig, nämlich nur 2 Mart. Diefelbe in elegantem Gefaße von Holz mit Glasdeckel 4 Mart.

  
**H. Stamer,**  
**Sattler und Tapezier,**  
 Ahrensburg, Grosse Strasse,  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von allen  
**Geschirr- und Polster-Arbeiten.**

**Laabessenz**  
**Käsepulver**  
**Saaten - Schutz**  
**Viehwaschmittel**  
**rohe concentrirte Carbolverbindung**  
**Insectentodt**  
**Rattenvertilgungsmittel**  
 empfiehlt  
**die Drogenhandlung von Aug. Prahl,**  
**Ahrensburg.**

  
**Singer = Nähmaschinen**  
 mit Verchluß für **Mk. 75,**  
 unter vollständiger Garantie,  
**Handnähmaschinen**  
 versch. Systeme,  
**Schuhmacher-Maschinen,**  
**Sattler-Maschinen,**  
**Nähmaschinen-Nadeln**  
 für alle Systeme,  
**Maschinenöl und Nähgarne**  
 Reparaturen prompt und billig  
 empfiehlt  
**Guido Schmidt.**  
 Ahrensburg am Weinbera.

**Poularden,**  
**Hühner, Küken,** ein 10 Pfd. Postcolln M. 5.50. **Stoppgänse** M. 6. —.  
**Puter, Enten** M. 6.25. Alles frisch geschlachtet, rein gepuht, in Prima Qualität. Feinstes ungar. **Zafelhonig** 5 Kilo M. 6. —. Alles franco gegen Nachnahme.  
**Anton Thor,**  
**Werschetz (Ungarn).**  
**Honig**  
 beste Qualität,  
 pr. Pfund 50 Pf.,  
 bei Abnahme von 10 Pfund 45 Pf.,  
 empfiehlt  
 Ahrensburg. **Aug. Haase.**

**Atelier künstl. Zähne.**  
 Blombiren, etc. Vollständig schmerzlos Zahnoperationen mittelst  
**Schlafgas.**  
**Hans de Grahl, Wandsbecker Chaussee 299**  
 Ecke der Rüdigerstraße. 10 Minuten vom Wandsbecker Bahnhof.  
**Spreschstunden v. 8 — 1 u. 3 — 7 Uhr.**

**Lungenwindpucht,**  
**Asthma,** sowie alle Krankheiten des Halses und der Luftwege behandelt mit dem größten Erfolge **nachweislich** noch im hohen Stadium.  
**Lehrer Suersen, Hamburg,**  
 Albertstr. 2.  
 (In unmittelbarer Nähe des Lübecker Bahnhofes).

**Malzextract**  
**Malzextract - Gesundheitsbier**  
**Malzextract - Bonbon**  
 empfiehlt  
 Ahrensburg. **Johs. Spiering.**

**Wandsbecker Stadttheater.**  
**Dienstag, den 11. März 1890:**  
**21. Abonnements-Vorstellung.**  
 21. Gesamt-Gaßpiel der Mitglieder des Lübecker Stadt-Theaters.  
 Direction: Fr. Erdmann.  
**Faust.**  
**1. Theil.**  
 Tragödie in 5 Acten von Wolfgang von Goethe.  
 Zwischenactsmusik von der Capelle des Hannover'sch. Husaren-Regiments Nr. 15, Königlich-Musik Dirigent Herr C. Ludewigs.  
 Anfang der Vorstellung 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
 Programme a 10 1/2, sind an der Cassé zu haben.

**Zur Tanzmusik**  
 am zweiten Oftertage,  
 ladet freundlichst ein  
**Ahrensburg. Johs. Schierhorn.**

**Eine Tranktonne,**  
**1300 Liter fassend,** ist preiswürdig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

**Die Apotheke in Ahrensburg**  
 empfiehlt:  
**Sämmtliche Utensilien u. Apparate zur Krankenpflege, als:**  
 Bruchbänder,  
 Irrigatoren,  
 Douchen,  
 Milchpumpen,  
 Nabelbinden,  
 Gummi-,  
 Gyps-,  
 Leinens-,  
 Flanell- etc. etc. Binden,  
 Glas- u. Gummi-Spritzen,  
 Inhalations-Apparate,  
 Eisbeutel,  
 Verbandstoffe,  
 Pinuel,  
 Beibringe etc. etc.

**Verkehrsnachrichten.**  
**Hamburg, den 8. März.**  
 Weizen fest. Angeboten 122—130 Pf. Poststeiner zu M. 185—205, 122—130 Pf. Medlenburger zu M. 185—205, 135—152 Pf. Amerikaner zu M. — — —  
 Roggen fest. Angeboten Aufsteiger zu M. 170—185, Amerikaner Weizen zu M. — bis —, 122—130 Pf. Medlenburger zu M. 175—190.  
 Gerste höher. Angeboten Schwarze Meer zu M. 182—162, Dänische zu M. — bis —, Holsteinsche und Medlenburger zu M. — — —, Oesterreichische zu M. 195—225.  
 Saale zu M. 225—250.  
 Hafer fest. Poststeiner zu M. 174—185, Medlenburger zu M. 174—185, Aufsteiger zu M. 170—180.  
 Buchweizen. Französischer zu M. — — —, Poststeiner zu M. 145—150 zu notiren.  
 Erbsen, Futter zu M. 162—166, Roß zu M. 190—210 offerirt.  
 Mais, Amerikaner zu M. 92—95, Einquantin zu M. 115—130 angeboten.  
 Weizen fest, loco M. 47 Pf.  
 Rüböl fest, loco M. 70 Brief.  
 Petroleum still, loco M. 7 per Br.  
 März M. 6.75 Br.

**Witterungs-Beobachtungen.**

März	Barometer Stand in mm	Thermometer Stand Grad Reaumur.	Wind
8. 9 U. B.	753.8	+ 0.5	sw
9. 9 U. B.	750.5	+ 2.8	sw
10. 9 U. B.	769	+ 1.5	sw
Höchste Temperatur am			
		7. + 2.5	Gr.
		8. + 3.0	"
		9. + 0	"